

„KatzenschutzVerein“ Karlsruhe und Umgebung ist seit zehn Jahren im Einsatz

Engagierte Tierschützer im Kampf gegen das Katzenelend

Karlsruhe (pm). Der Katzenschutzverein Karlsruhe und Umgebung e.V. hat dem Katzenelend rund um Karlsruhe die Stirn gezeigt und seit der Vereinsgründung vielen Tausend Katzen eine Zukunft gegeben. Von der Vereinsgründung 2004 mit Null-Startkapital und dafür umso mehr Verantwortung für Hunderte hungriger Miezchen, konnte der gemeinnützige Verein bis heute sehr viel bewegen und erreichen. Mit exakten Zahlen ist dies laut der ersten Vorsitzenden, Renate Leutloff, kaum auszudrücken.

Das Motto des Vereins ist, modernen Tierschutz zu praktizieren, um Katzenelend zu verhindern. Das bedeutet Kastration, Kennzeichnung und Fütterung herrenlo-

ser Katzen. Der Verein basiert auf dem unermüdlichen Einsatz vieler ehrenamtlicher Tierschutzaktiven, die sich das Ziel gesetzt haben, das Dasein für verwilderte Straßenkatzen zu verbessern. Dies hat viele Menschen beeindruckt, die sich hilfesuchend an den Verein wandten und längst kennt man den „KatzenschutzVerein“ weit über die Stadtgrenzen hinaus als verlässlichen Ansprechpartner – auch für Behörden und Gemeinden.

Aus der Uneinsichtigkeit vieler Tierbesitzer mehren sich aber weiterhin die Tierschutzprobleme, wie der Verein berichtet. Was in der Wohnung stört, landet meist auf der Straße und nicht im Tierheim. Vermehren sich unkastrierte Katzen,



Der Katzenschutzverein gibt den vielen scheuen Straßenkatzen eine Zukunft. Moderner Tierschutz verhindert weiteres Katzenelend.
Foto: pr

wird der Nachwuchs wild, da er keinen Menschenkontakt hat. Eine verwilderte Katzensgruppe entsteht, die aber dennoch als genetisches Haustier auf Futter und einen Unterschlupf angewiesen ist. Hier setzt die Hilfe des Vereins an, der zudem mit vielen Informationsständen rund um das Jahr versucht, die Bevölkerung für das Straßenkatzenproblem zu sensibilisieren.

Kaum ein Tag vergeht, an dem beim „KatzenschutzVerein“ nicht mehrere Hilferufe eingehen. Von der Katze mit Jungen in der Scheune, bis zur verunfallten Fundkatze – wichtig ist dem Verein, Hilfe anzubieten und schnell zu reagieren.

Ein ganz wichtiger Part des Katzenschutz-Engagements ist die

Kastration von herrenlosen Katzengruppen und deren weiteren Versorgung mit Futter- und Schutzhütten, zur Bestands- und Gesundheitskontrolle. Der „KatzenschutzVerein“ freut sich über Spenden, um Futter- und Tierarztkosten bezahlen zu können: Spendenkonten sind bei der Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen, Konto 22880207, BLZ 660 501 01, IBAN: DE61 6605 0101 0022 8802 07, BIC: KARS-DE66.

Weitere Informationen finden Interessierte auf der Homepage: www.katzenschutzverein-karlsruhe.de Auch über tatkräftige Hilfe freuen sich die Tierschützer: mithilfe@katzenschutzverein-karlsruhe.de oder telefonisch (07 21) 56 15 76.